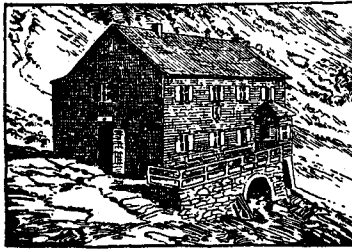
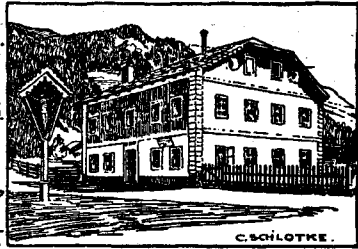


MITTEILUNGEN



DES
DEUTSCHEN
ALPEN
VEREINS

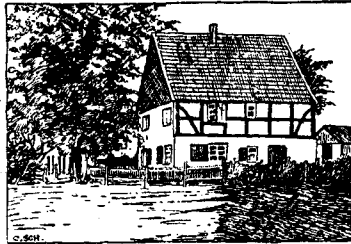


Geschäftsstelle: Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postscheckkonto: Essen 24168

+

Vorsitzender:
Stadtdir. i. R. W. Borcharding
Telefon 587 04

Schriftleitung:
Hans Schmitz, Wuppertal-B.,
Kriemhildenstraße 8



Kassenwesen:
H. Kraus, Telefon 53151
(Nebenstelle)
Bergsteigen und Wandern:
W. Wessel, Telefon 50971
Hüttenwesen:
P. Hallenscheid, Telefon 72012
Vortragswesen:
Dr. O. Wicke, Telefon 50840
Jugend und Skilauf:
Stud. Rat Hans Schmitz

Nr. 1

Wuppertal, August 1948

Jahrgang 1

Zum Geleit.

Unser „Blättchen“, das Mitteilungsblatt der Sektion Barmen des Deutschen Alpenvereins, wurde wie so vieles, das uns lieb und teuer war, ein Opfer des unseligen Krieges. Und jetzt fehlt es uns. Die alten Getreuen stehen zwar nach wie vor zu unserer schönen Sache des Bergsteigens und ein erfreulicher Zustrom von natur- und bergbegeisterten Menschen hat unseren Kreis vergrößert. Aber es ist nicht möglich, die Zusammengehörigkeit so zu pflegen und auszubauen, wie es unsere Ideale entspricht. Wir veranstalten zwar Wanderungen, unterstützen Sommer- und Winter-Bergfahrten und erfreuen uns an alpinen Vorträgen, aber wir haben z. Bt. nicht die Möglichkeit, das Bergsteigen in dem Umfange auszuüben, wie es unsere Aufgabe ist und unsere Erlebnisse und Erfahrungen darüber so auszutauschen, wie es unser aller Wunsch und Wille ist.

Um diesem letzteren Mangel in etwa abzuwehren, wollen wir unser Mitteilungsblatt wieder aufleben lassen. Es soll dazu dienen, unsere Mitglieder über alle wichtigen Vorgänge auf dem Gebiete des Alpinismus und unsers Vereinslebens zu unterrichten, unsere Zusammengehörigkeit zu festigen und den alten, guten Bergsteigergeist wachzuhalten.

Wir geben uns der Erwartung hin, daß diese Absicht in dem Kreise unserer Mitglieder Zustimmung findet und das Mitteilungsblatt dazu beitragen wird, den Gedanken der Zusammengehörigkeit, der Kameradschaft unter uns zu beleben und zu vertiefen.

Wuppertal-Barmen, im August 1948

Namens des Vorstandes:
Borcharding.

Bericht von der Hauptversammlung.

Wer über Bestand und Arbeit des Vereins in den Nachkriegsjahren Näheres wissen wollte, der hätte sich auf der Hauptversammlung am 2. Febr. 48 orientieren können. Leider waren nur 25 Personen anwesend. Der alte Vereinsvorstand gab einen ausführlichen Bericht, aus dem, ergänzt auf den Stand vom 1. Juli 48, in Kürze wiederholt sei.

Der Verein zählt 434 A-Mitglieder und 170 B-Mitglieder. Davon sind Jugendliche unter 25 Jahren 55. Neuaufnahmen fanden in diesem Jahr 80 statt. Es schieden aus 19 Mitglieder, davon durch Tod 6. Auf 25 jährige Mitgliedschaft sehen 22 Mitglieder zurück.

Ihre Namen sind: Heinrich Colman, Dr. O. Ridder, Frl. Friede Hammerschmidt, Frl. Maria Buchholz, Willi Steph, Frau Steph, Walter Koebel, Frl. Hanni Schröder, Frl. Erika Heinze, Frl. Lene Fuchs, Adolf Balters, Kurt J. Steingraber, Fritz Joel, Dr. K. Hartmann und Frau, Willi Hund, Erwin Schmock, Walter van Sees, Werner Mittelsten Scheid, Dr. med. Gorte, Frau Gorte und Paul Rodewald.

Aus dem Tätigkeitsbericht sei im Besonderen folgendes entnommen: Hütten und Heime stehen wie bekannt weiterhin fremden Zwecken zur Verfügung.

Die Interessen des Vereins werden, soweit der Vorstand dazu in der Lage ist, auf tatkräftigste wahrgenommen.

Die Finanzlage ist zeitenentsprechend. Schulden sind keine vorhanden.

Ueber Hochgebirgsfahrten konnte nicht berichtet werden, da keine Tourenberichte vorlagen. Doch sind Einzelbergfahrten ins Allgäu und Wettersteingebirge durchgeführt worden. An die zweckvolle Sitte, Tourenberichte zu verfassen, wird erinnert.

Unangefochten von den Wetterverhältnissen wurden zahlreiche Wanderungen bei leider nur mäßiger Beteiligung durchgeführt. Durchschnittliche Teilnehmerzahl 10. Auch die Jugendgruppe trat mit eigenen Veranstaltungen, vorerst Wanderungen, wieder in Erscheinung. S. Schmitz.

Mitteilungen:

1. Wanderplan:

547. **Wanderung:** Sonntag, den 15. August 1948: Berge und Täler an der unteren Wupper. Abfahrt (Nahverkehr): Schwelm 7.01, W.-Oba. 7.11, W.-Ba. 7.15 nach Vohwinkel. Weiterfahrt mit der Straßenbahn nach Burg bis Haltestelle „In den Birken“. Treffpunkt 8.30 Uhr. Wdf.: K. Ohliger.
548. **Wanderung:** Samstag, den 28. August 1948: Wanderung: Kogklamper Höhe, Gräfrath, Ittertäl, Haan. Treffpunkt 14.30 Uhr Schwebelbahn-Haltestelle Hammerstein. Rückfahrt gegen 19.00 Uhr mit der Straßenbahn. Wdf.: M. Kalhöfer.
549. **Wanderung:** Sonntag, den 12. September 1948: Zur Hasper Talperre. Abfahrt: W.-Ba. 8.16, W.-Oba. 8.24, Schwelm 8.34 nach Gevelsberg. Rückfahrt etwa 17.00 Uhr ab Milspe. Wdf.: P. Müller.
550. **Wanderung:** Samstag, den 25. September 1948: Durch die Marsfelder Waldungen. Treffpunkt 14.30 Uhr Goetheplatz, Haltestelle Linie 4 Mörikestraße. Wdf.: E. Steinberg.

Beitritt zum Skiverband Sauerland.

Es besteht ab sofort die Möglichkeit, dem im vergangenen Winter neugegründeten Skiverband Sauerland (Nachfolger des Skiclubs Sauerland) beizutreten. Meldungen dazu über die Geschäftsstelle.

Neuaufnahmen. 1. 5. — 1. 7. 48.

Annemarie Bernhard (Dr. S. Schulze, Adolf Balters), Helmut Schneider und Frau (Dr. Sinkensieper, Dr. Böcker), Marianne Schneider (S. Kraus, S. Schmitz), Heinz,

Emma und Ruth Peters (Gottfried Wirz, Elfriede Ritschner), Christel Schleger (Elisabeth Böhle, Gustav Küper), Ursula Philipp (Elisabeth Böhle, Gustav Küper).

Der Berg.

Ein Mann stieg einen hohen Berg hinauf, Schritt für Schritt. Es war wirklich ein sehr hoher Berg, und der Mann hatte viele Mühe, ihn zu ersteigen. Und da er gerne wissen wollte, wie hoch der Berg wohl sei, so zählte er seine Schritte, hundert und tausend und viele tausend. Als er nun endlich oben und auf dem Gipfel war, zählte er: soundso viel tausend, soviel hundert und zehn Schritte. Und er wendete sich ganz stolz zu dem Berg und sagte: „So, lieber Berg, nun kann ich ganz gewiß sagen, daß ich weiß, was hochsein heißt und was hoch ist. Ich habe es mit meinen Schritten gemessen. Und so bin ich eigentlich klüger als du, der du nichts weißt. Aber ich bin auch ein Mensch. Oder weißt du, wie hoch du bist?“ — „Nein,“ sagte der Berg. „Wissen ist nicht meine Sache. Und so weiß ich auch nicht, was hochsein heißt. Aber bedenke, mein Lieber, ich bin hoch. Und das ist vielleicht auch etwas. Und da brauche ich vielleicht gar nichts mehr darüber zu wissen.“

„Das war eine gute Antwort,“ sagte der Mensch. „Und ich danke dir für die Belehrung. Ja, hoch sein ist freilich mehr, als wissen, was hoch ist. Und so ist es mit allen Dingen. Wer etwas ist, ist besser daran, als der, der nur von etwas weiß. Das Feuer ist heiß. Es braucht nicht zu wissen, was heiß sein ist. Wer etwas ist, der steht innerhalb einer Sache. Wer aber nur davon weiß, der steht außerhalb. So ist es auch mit den Menschen. Klug sein, das ist mehr, als von Klugheit wissen. Und wer wirklich klug ist, der braucht nicht zu wissen, was Klugheit ist. Und so auch, wer gut ist, der weiß es nicht. Wissen, was gut ist, nützt gar nichts. Auf das Sein allein kommt es an in allen Dingen. Das will ich von dir lernen, lieber Berg, und dann kann ich wahrhaftig sagen, daß ich nicht umsonst zu dir hinaufgeklettert bin, wenn ich nun auch ganz vergessen habe, wieviel Schritte es eigentlich waren.“

Will Vesper.

Kleine Kletterfahrt nach Dornap. (Maßstab 1 : 10).

Wie konnten die Erwartungen hochgesteckt sein! Klettern im Steinbruch? Darum stand zu erwägen, ob man nicht gleich am Döppersberg aussteigen sollte, um im Kluser Steinbruch Kopf und Kragen zu riskieren. Aber warum der Reichsbahn die teure Bahnfahrt (1,10 M) schenken. So landeten also ihrer Neune am Bahnhof Dornap. Eine kurze Frage an den Stationsvorsteher der möglicherweise sofortigen Rückfahrt wegen, — aber dann stehen noch nicht 100 m weiter die Neugierigen am oberen Rande des ersten Kalkbruches. Das ist der weitgespannte, tiefe Arbeitsbruch, in dem die Loks die schwerbeladenen Loren zum Aufzug ziehen, in dem die Riesenbagger die abgesprengten Steine verladen. Hier kommt wohl eine Sonnabendnachmittag-Kletterei nicht in Frage.

Aber vermerken wollen wir doch, daß mitten im Bruch ein stehengebliebener Felszahl noch der Erstbegehung durch Bergsteiger wartet. Notieren wir auch gleich seinen Schwierigkeitsgrad 3—6. Vorerst wenden die Neune sich aber einige hundert Meter weiter einem verlassenen Steinrund zu. Grün, mit Birken bewachsen, begrüßt uns ein weites Amphitheater. Rings steigen in Terrassen die grauen Kalkklüfte auf. Dort drüben aber scheint die Mauer durchbrochen. Dort stehen glatte Wände und einsame Felsen, ein ganzer Felsgrat. Zu ihm zieht's uns hin. Nicht ohne leichte Seilhilfe gelingt die Erststeigung der Seitenflanke.

Dafür lohnt dann ein Blick über den Grat hinweg hinauf zu den Türmen und überhängenden Wänden und hinab — welch Wunder, — auf den grünen schillernden See im tiefen Grunde.

Auch ein ebenes Plätzchen ist leicht gefunden, auf dem die ersten Pläne geschmiedet, die Kletterschuhe angelegt und die Vesper gehalten wird.

Wuppertal-OB A.M.
Wsch. Kempfmannstr. 114a

Höfen 15
(22a) Wuppertal-Barmen
Geschäftsstelle: Helmut Kraus
ALPENVEREIN BARMEN e. V.

Herrn
Frau
Fräulein
Steff. Baertens

DRUCKSACHE

Wir hatten ein paar Leuten dabei, die angesichts der geographischen Lage dieser Kletterwände glaubten, vor keinem Problem zurückschrecken zu dürfen. Während also die Anfängergruppe sich die ersten unvermeidlichen Püffe und Schrammen bei der Ueberschreitung des Grates holte, bissen sich diese die Zähne an den Türmen aus. Alsobald hörte man unter den Schlägen der Hämmer und dem Singen der Haken, die gepreßten Flüche der Jünglingen, ab und zu auch das Poltern eines losgebrochenen Steinbrockens. Doch ausblieben die Tüchzer ob des erzwungenen Siegs. Sollte es möglich sein, daß diese lächerlichen Felsen des Uebermuts spotteten? —

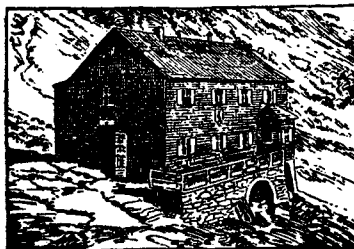
Im 2. Akt kam dann die Systematik zu ihrem Recht.

Im zügigen Angriff fiel von 2 Seiten der Hauptgipfel über die Nord- und Südflanke. Auf seinem Plateau trafen sich Männlein und Weiblein in freudigem Stolz. Als Schaustück folgte ein Einzelabseilen durch die Südwand. Unerfahrene blieben noch viele Routen anderenorts, auch die kühne Westwand. Die bleiben kommenden Taten vorbehalten.

Also befriedigt unbefriedigt glaubten die einen nun das Bad im grünen See nicht länger hinauschieben zu können, während die Unentwegten noch Abseilen über Abseilen übten. Schließlich aber kühlte das frische Naß den letzten Uebereifer und in fröhlichem Geplauder nach bestandenen Gefahren machte man sich schließlich wieder auf zur kurzen Heimfahrt in die Großstadt. Auf baldige Wiederholung, lautet diesmal der Abschiedsgruß.

S. Schmitz.

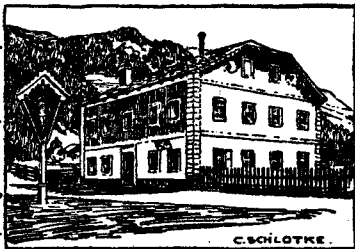
MITTEILUNGEN



DES
DEUTSCH
ALPEN
VEREINS



E. V.
BARMEN



Geschäftsstelle: Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postscheckkonto: Essen 24168

+

Vorsitzender:
Stadtdir. I.R. W. Borcherding
Telefon 58704

Schriftleitung:
Hans Schmitz, Wuppertal-B.,
Kriemhildenstraße 8



Kassenwesen:
H. Kraus, Telefon 53151
(Nebenstelle)

Bergsteigen und Wandern:
W. Wessel, Telefon 50971

Hüttenwesen:
P. Hallenscheid, Telefon 72012

Vortragswesen:
Dr. O. Wicke, Telefon 50840

Jugend und Skilauf:
Stud. Rat Hans Schmitz

Nr. 2

Wuppertal, September 1948

Jahrgang 1

Bergsteiger sein heißt:

Aus leidenschaftlicher Liebe zu den Bergen, zur Natur und zur Heimat zu der Gipfelhöhe streben,

Entbehrungen und Mühsal gering achten, mit Besonnenheit Gefahren begegnen,

das Leben männlich bejahen und in Ehrfurcht und Bescheidenheit Gottes Schöpfung und ihren Wundern die Seele öffnen.

Aus den Alpenvereinen

Die Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der Alpenvereine (Dr. Binnewies, Hagen) hielt am 28. 8. 48 in Hagen eine Vertreterversammlung ab. Aus der Tagesordnung seien folgende Punkte mitgeteilt: Der Verband unterhält enge Verbindung mit der Beratungsstelle des Alpenvereins in Stuttgart (Dr. Erhard), die bis zur Neugründung einer zentralen, überzonalen Geschäftsstelle die Belange des deutschen Gesamtalpenvereins auf juristischem, kulturellem und sportlichem Gebiete vertritt. Sie umfasst bisher die Abteilungen: Hütten und Wege, Naturschutz, Bücherei, Versicherung, Jugendwandern und Bergfahrten. An sie sind wie früher Jahresbeiträge für die Unterhaltung der vielseitigen Aufgaben abzuführen.

Der wesentlichste Punkt der Hager Tagung bezog sich auf die Ausgestaltung des Jugendlebens in den Vereinen. Einzelne Vereinsmitglieder berichteten von ihren Erfahrungen. Viele Vorschläge wurden gemacht. Ihr Sinn ist: Zu erstreben ist kein Massenbetrieb

oder A. D. S. Vielmehr sind mehrere kleine Gruppen erwünscht, die ernsthaften Bergsteigerzielen und Skilauf nachgehen und sich bei engem Anschluß an geeignete Führerpersönlichkeiten zu „Seilkameradschaften“ zusammenschließen. Der Heranbildung, bzw. Erfassung geeigneter Führer ist besondere Aufmerksamkeit seitens aller Vereine zu widmen. Als praktisches Betätigungsfeld für die Jugend sind neben großen Bergfahrten, Kletter- und Skifahrten im Heimatgebiet, Sport und Spiel, Wanderungen, auch Vorträge im kleinen Rahmen und Heimabende zu erschließen.

Ein weiterer Punkt behandelte das Verhältnis zu verwandten Verbänden, wie insbesondere zum Skiverband Westdeutschland. Der Westdeutsche Skiverband ist die organisatorische Zusammenschließung aller Skivereine des Westens, so des ehemaligen Skiclubs Sauerland, des Skiverbandes Eifel und des Oberbergischen und vieler anderer. Er macht sich neben vielen sportlichen und kulturellen Zielen insbesondere die Ausrichtung der Skiwettkämpfe, die Ausbildung von Skilehrern usw. zur Aufgabe. Es ist wünschenswert, wenn viele Mitglieder der Alpenvereine korporativ diesem Verband beitreten.

Weiter wurden dann in angeregter Unterhaltung noch viele Punkte des Alpenvereinsprogramms wie Vortragswesen, Gemeinschaftsfahrten u. a. erörtert. Auch Ausschüsse wurden gegründet. Zusammengefaßt: Viel Anregung und viel gemeinsames Streben auf überörtlicher Basis lassen ein Wiederaufblühen der Alpenvereine erhoffen. S. Sch.

Einladung

zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Oktober 1948. Im Anschluß an den Vortrag des Herrn Fred Oswald (Beginn 18 Uhr) findet im Friedensheim eine außerordentliche Hauptversammlung statt.

Einziger Punkt der Tagesordnung: Erhöhung des Jahresbetrages für 1948 (Ueberbrückungsbeitrag) aus Anlaß der Währungsreform. Der Vorstand.

Einladung

Zu den Vorträgen im Winterhalbjahr 1948/49 werden hiermit alle Alpenvereinsmitglieder mit ihren Angehörigen herzlichst eingeladen.

Vorträge:

1. Samstag, den 9. Oktober 1948, 18 Uhr, im kleinen Saal des Friedensheim, Mühlenweg. Fred Oswald, Lichtensfels: „Urlauberlebnisse im Groß-Glocknergebiet“ (mit Buntbildern).
2. Donnerstag, den 18. November 1948, 19 Uhr, in der Aula der Carl Duisberg-Schule, Wupperfeld, Eingang Diesterwegstr. Dr. Erwin Gmelin, Ingelheim a. Rh.: „Oetztaler Hochgebirgs-Skifahrten“ (mit Buntbildern).
3. Mittwoch, den 2. Dezember 1948, 19 Uhr, in der Aula der Carl Duisberg-Schule, Wupperfeld, Eingang Diesterwegstr. Prof. Dr. Erhard, Adelholzen: „Fraueninsel, Chiemgau, Salzkammergut“ (mit Farb Bildern).

Der Vortragswart.

Wanderplan

551. **Wanderung:** Sonntag, den 10. Oktober 1948: Um Hagen! Abfahrt: W.Oba. s.16, W.Oba. s.24, Schwelm s.34 nach Hagen. Rückfahrt ab Hagen 17.25 Uhr. WdF.: A. Noelle-Wyng.

552. **Wanderung:** Sonntag, den 24. Oktober 1948: Wanderung von Wengern über Vormholz nach Albringhausen. Abfahrt: W.Oba. s.28, W. WdF. s.35,

Schwelm-Lob 3.48 nach Wengern. Rückfahrt von Albringhausen oder Hiddinghausen. Wdf.: K. Ulrich.

553. **Wanderung:** Sonntag, den 7. November 1948: Nach Langenberg. Treffpunkt 9.00 Uhr Wichlinghauser Markt. Wdf.: E. Kaiser.

554. **Wanderung:** Mittwoch (Bußtag), den 17. November 1948: Ueber die Nordhänge von Schwelm. Treffpunkt 14.00 Uhr Haltestelle Gut Röttgen. Wdf.: S. Küper.

555. **Wanderung:** Sonntag, den 5. Dezember 1948: Ueber den Ehrenberg mit unbekanntem Ziel weiter. Abfahrt: 9.11 Uhr mit Straßenbahn (Linie 8) bis Pülsöde. Rückwanderung nach Vereinbarung. Wdf.: E. Uellenberg.

556. **Wanderung:** Sonntag, den 19. Dezember 1948: Wanderung: Lennep, Kempscheider Talsperre, Berg-Born, Dörpmühle, Lennep. Abfahrt: W.-Ba. 7.58, W.-Oba. 8.07 nach Lennep. Rückfahrt ab Lennep 17.00 Uhr. Wdf. A. Balters.
A. K.

Kletterfahrt der Jugendgruppe nach Dornap, am 2. 10. 1948, nachmittags. Abfahrt ab W.-Oba. 15.59, W.-Ba. 14.04. Kletterausrüstung mitbringen. Rückkehr gegen 19 Uhr. Alle Jugendlichen sind eingeladen.
S. Schmitz.

Beitritt zum Westdeutschen Skiverband

Der nunmehr neu konstituierte „Westdeutsche Skiverband“ fordert alle Skibegeisterten, insbesondere die Wettkämpfer zum Beitritt in seine Reihen auf. Da wir vom Alpenverein die Bestrebungen des Verbandes unterstützen, bitten wir um Meldungen. Alle die, die an Skiwettkämpfen im Sauerland oder Oberbergischen, oder an anderen Veranstaltungen teilnehmen wollen, tun gut daran, sich frühzeitig um die Mitgliedschaft zu bemühen. Meldungen über die Geschäftsstelle, Höfen 15, des Vereins. Die Jahresbeiträge betragen für Erwachsene 1,50 DM und für Jugendliche 1,— DM.

Aufforderung

Die Schriftleitung bittet alle Angehörigen des Vereins um Mitarbeit am neuerstandenen Blättchen. Berichte und künstlerische Beiträge, das Thema: Bergsteigen betreffend, sind erwünscht. Anregungen und Vorschläge für die Ausgestaltung finden freudiges Echo. Das Blättchen soll vorerst alle 2 Monate erscheinen. Die nächste Nummer also Anfang Dezember. Einsendungen von Beiträgen bis jeweils Mitte des vorhergehenden Monats erbeten.
S. Sch.

Bergsteiger Allerlei

Im Gymnasium zu Einsiedeln wurde einmal als Thema zu einem Aufsatz gegeben: Schilderung der Gefühle beim Besteigen eines hohen Berges.

Viele lieferten weitausgesponnene, hochpoetische Herzensergüsse. Einer aber hatte zur Darstellung des Gegenstandes nur sechs Worte gebraucht. Sein Aufsatz lautete: „Wenn ich nur schon oben wäre!“

*

Peter Rosegger, der die Berge liebte, erwählte einmal als Führer für eine Gletscherfahrt einen wortkargen Bauern, der stets sorgsam auf die Glut im Pfeisentopf bedacht war und im übrigen seinen Herrn knapp hinter sich hergehen ließ. Der Bauer stocherte zwar mit seinem langen Bergstock sondierend im Schnee herum, nahm aber das braune, fettig verschmierte Seil nicht von der Brust, um seinen Schützling anzuknüpfen.

Wuppertal

Höfen 15

(22a) Wuppertal-Barmen

ALPENVEREIN BARMEN e. V.
Geschäftsstelle: Helmut Kraus

Wuppertal-

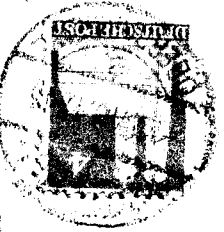
Ho

Fraulein

Herrn
Herrn

Post Wuppertal

Ho



DRUCKSACHE

So wanderten die beiden Männer stumm über den Gletscher, — und wieder sicher im Moränenschutt stehend, sagte Kosegger aufatmend zu seinem Begleiter: „Freunde! wir hätten durchbrechen können ...“ Der andere schaute gar nicht auf und brummte nur: „Man bricht halt nicht durch.“

Von dieser Behauptung durchaus nicht überzeugt, fragte der Dichter: „Wenn man aber doch einmal durchbricht?“ Der Bauer verzog sein faltiges Gesicht zu einem pfliffigen Lächeln und entschied mit klassischer Ruhe: „Nachher bricht man halt durch!“

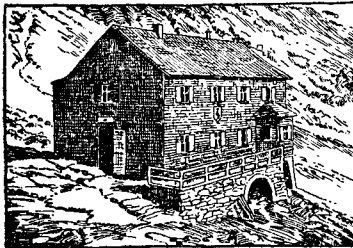
*

Im Jahre 1906 war es gewesen, so erzählte mein Vater, als er mit Freunden auf einer Wanderung im Inntal in den Garten einer Klosterwirtschaft einkehrte. Sie hatten ein herrliches Mittagessen und einige Viertel Noten zu sich genommen und wollten zahlen. Der bedienende Pater fragte, woher sie seien. Sie antworteten: Aus Bayern und schickten sich an, aufzuzählen, was alles sie verzehrt hatten. Der Pater winkte ab und sagte: „Is scho recht, i woass scho. Davorn an der Kapellen is a Opferstock, da tuet's eine, was moants, das's ausmacht.“

Was Wunder, daß man ehemdem öfter zu den Klöstern wallfahrte.

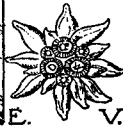
(Aus dem Bergsteiger.)

MITTEILUNGEN

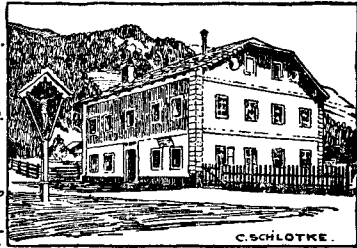


DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS



E. V.
BARMEN

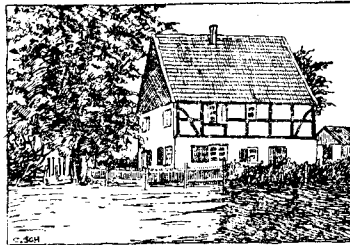


Geschäftsstelle: Höfen 15
Telefon 53151 (Nebenstelle)
Postcheckkonto: Essen 24168

+

Vorsitzender:
Stadtdir. i.R. W. Borchering
Telefon 58704

Schriftleitung:
Hans Schmitz, Wuppertal-B.,
Kriemhildenstraße 8



Kassenwesen:
H. Kraus, Telefon 53151
(Nebenstelle)

Bergsteigen und Wandern:
W. Wessel, Telefon 50971

Hüttenwesen:
P. Hallenscheid, Telefon 72012

Vortragswesen:
Dr. O. Wicke, Telefon 50840

Jugend und Skilaut:
Stud. Rat Hans Schmitz

Nr. 3

Wuppertal, Dezember 1948

Jahrgang 1

Die Felsenhäupter stehn

Es schwingt um ihrer Zinnen Kranz
der Winde und der Zeiten Tanz.
Sie reichten nicht, sie wanken nicht,
sie weisen stolz ihr ewig Licht.

Sie bleiben Sieger ohne Kampf
in Wetterflut und Wollendampf
und tauchen unverfehrt und klar
aus allem Treiben wunderbar.
Die Felsenhäupter stehn

„Aus dem Bergsteiger“, Heinrich Gebhard.

Einladung

Aus Anlaß der Ehrung der Jubilare durch Ueberreichung des silbernen Edelweiß findet am 15. 12. 48 im Kaffee des Wuppertaler Hofes eine schlichte Feierstunde statt. Beginn 19 Uhr. Die Jubilare mit ihren Angehörigen und alle Mitglieder unseres Vereins sind dazu herzlich eingeladen. Es muß allerdings darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Räumlichkeit beschränkt ist.
Der Vorstand.

Einladung zu den Vorträgen.

3. Vortrag am Mittwoch, dem 3. Dezember 1948, 19 Uhr, in der Aula des Carl Duisberg-Gymnasiums, Wupperfeld, Eingang Diesterwegstraße. Prof. Dr. Erhard, Adelsbolzen: „Fraueninsel, Obiergau, Salzammergut“ (mit Farblichbildern).
4. Vortrag am Freitag, dem 7. Januar 1949, 19 Uhr, in der Aula des Carl Duisberg-Gymnasiums, Wupperfeld, Eingang Diesterwegstraße. Ernst Baumann, Bad Reichenhall: „Skiberge von Sormat“ (mit Farbdias).

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anschließend an die Vorträge finden in der Gastwirtschaft Blume (links neben Schwarzkopf), Bredder, zwanglose gesellige Zusammenkünfte statt, deren Besuch für Jung und Alt Aussprache und Anregung bieten soll.
Der Vortragswart.

Wanderplan

556. **Wanderung:** Sonntag, den 19. Dezember 1948. Kemischer Talsperre, Berg-
born, Dörpmühle, Lennep. Abfahrt: Ba. 7,58 Uhr, Oba. 8,07 Uhr nach Lennep.
Rückfahrt ab Lennep 17 Uhr. Wdf. A. Balters.
557. **Wanderung:** Sonntag, den 2. Januar 1949. Neujahrswanderung. Treffpunkt
10 Uhr Cronenfeld Kaiserjaal. Abfahrt 9,10 Uhr mit der Bergbahn, Toelleturm
umsteigen nach Cronenfeld. Wdf. K. Ohliger.
558. **Wanderung:** Sonntag, den 16. Januar 1949. Rund um die Barmer Talsperre.
Treffpunkt 9.50 Uhr. Endpunkt der Linie 6, Lennepstraße. Wdf. S. Mesloh.
559. **Wanderung:** Sonntag, den 6. Februar 1949: Ins Haslinghauser Gebiet. Treff-
punkt Wichlinghauser Markt. Abfahrt 8.45 Uhr mit Linie 2 nach Hasling-
hausen. Wdf. K. Ulrich.

Der Wanderwart: K. Rautenbach.

Skilauf im Winter 1948/49'

Motto: Stell Ski und Stiefel früh bereit,
Greif jede Schneegelegenheit!
Schnee kommt und geht meist über Nacht
und narret den, der nicht ernst gemacht.

- I. Nach dieser Formel müssen wir unsere Pläne, wie ja jedem westdeutschen Skiläufer
hinkänglich bekannt, einrichten. Deshalb sehen wir für unser eigenes Winterprogramm
folgendes vor:
1. Bei Schneelage im Wuppertal jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag: **Sti-
kurs** unter Leitung von erfahrenen Skiläufern und Stilehrern, und zwar
am Ehrenberg: Treffpunkt 14.30 Uhr vor dem Hause Ehrenberg Nr. 1;
am Toelleturm: Treffpunkt 14.30 Uhr vor dem Luftkurhaus.
Weitere Absprachen an den Übungsnachmittagen.
 2. Bei Schneelage im Oberbergischen und Sauerland: **Ski**fahrten nach Marien-
heide - Meinerzhagen oder Winterberg - Willingen mit Wintersportzügen oder
als Wochenendausfahrt. Absprache durch Anruf bei der Geschäftsstelle, Telefon 53151
(Nebenstelle).
 3. **Ski**kurs für Fortgeschrittene vom 2. Januar bis 8. Januar 1949 in Willingen,
Hagener Hütte. Unterkunft einfach (Strohlager), gemeinsame Verpflegung. Eine
Mahlzeit wird im Gasthaus eingenommen. Kosten etwa DM 30-40,-. Leitung:
H. Schmitz.
Der Kursus dient hauptsächlich der Vorbereitung der Wettkämpfer auf die Meister-
schaften. Er steht auch Mitgliedern anderer Zweigvereine offen. Meldung an H.
Schmitz, W.-Ba., Kriemhildenstr. 2.
 4. Teilnahme an Wettkämpfen im Sauerland und in Meinerzhagen. Aufstellung einer
Wettkampfmannschaft für Damen und Herren. Meldungen über Teilnahme an den
Stiwart. Termine siehe unter II.
- II. Der Terminkalender des Westdeutschen Skiverbandes umfaßt, wie uns mitgeteilt wird,
folgende Veranstaltungen:
10. Januar 1949: Jugendstimmmeisterschaften in Meinerzhagen.
22.-23. Jan. 1949 in Winterberg: Nordische Meisterschaften (Langlauf u. Sprunglauf).

30. Januar in Willingen: Alpine Meisterschaften (Torlauf und Abfahrtslauf).

6. Februar 1949 in Rodt-Müllenbach: 4 mal 10 km-Staffel.

Meldungen zu diesen Veranstaltungen durch die Vereinsgeschäftsstelle. Beitritt zum Westdeutschen Skiverband ist Bedingung.

III. Der Westdeutsche Skiverband hat folgende Gebirgsskifahrten ausgeschrieben, die dem Interesse unserer Mitglieder empfohlen werden.

A. Kleines Walfertal.

1. Schwarzwasserhütte, 1650 m, Preis DM 170,-;

2. Haus Waldestrub, 1350 m, Preis DM 147,- bis 167,-;

3. Walmendinger Haus, 1250 m, Preis DM 147,- bis 167,-.

B. Allgäu.

4. Hochpaßhaus Iseler, 1150 m, Preis DM 163,- bis 180,-;

5. Wannenkopfhütte, 1450 m, Preis DM 152,- bis 163,-;

6. Berghof Alpe Eck, 1250 m, Preis DM 200,-.

In den Preis sind Fahrt, volle Pension, einschl. Bedienung, Heizung und Kurtaxe für den 14-tägigen Aufenthalt einbegriffen, ebenso Skifursgebühren.

Abfahrtstag jeweils Samstags, Rückfahrt jeweils bis Montag Mittag.

Reisezeit für den ersten Kurs (Ausnahmezeiten) 22. 12. 48 bis 6. 1. 49.

Reisezeit für den zweiten Kurs 8. 1. 49 bis 24. 1. 49.

Reisezeit für den dritten Kurs 23. 1. 49 bis 7. 2. 49 usw.

Prospekte und Auskünfte durch Rob. Burghardt, Obmann für Touristik des Westdeutschen Skiverbandes, Iserlohn (Westf.), Wermingerstr. 54.

IV. Die Alpenvereins-Beratungsstelle hat wieder wie früher einen Lehrwart-Kursus für Winterbergsteigen und alpinen Skilauf ausgeschrieben. Voraussichtlicher Zeitpunkt März 1949, vierzehntägig. Meldungen von Interessenten baldmöglichst.

Der Skiwart.

Erinnerung. An die Zahlung des Ueberbrückungsbeitrages entsprechend dem Beschluß der a. o. Hauptversammlung vom 9. 10. 48 in Höhe von 3,- DM für A., 1,50 für B.-Mitglieder, wird erinnert.

Hinweis: Dieser Nummer des Mitteilungsblattes liegen die Vereinsatzungen als Sonderbeilage bei.

Von Schnee, Skilift und viel Skifreuden.

Als wir in der Frühe um 5 Uhr aus der Haustür traten, segte grimmiger Wind den Neuschnee durch die Straßen. Aber wir konnten auf Ski zum Bahnhof laufen, — ein seltenes Ereignis in der Großstadt. Im dunklen ungeheizten Zug ließen uns prasselnde Schneeböden immer wieder aufhorchen. Woher solch Winterwetter im sonst so schneearmen Westen?

Mit viel Verspätung kam unser eisüberkrustetes Bähnlein dann doch gegen Mittag im tief verschneiten Marienheide an. Dort mühten sich die Schneepflüge, wenigstens auf den Straßen der Schneefurteinhalt zu bieten. Abseits von ihnen versanken fast Ski und Mensch im weißen Teppich. So lange es also ging, nutzten wir diesen ungebräuchlichen Vorteil aus. Dann aber stießen wir mehr mutig als sicher in die heute unberührte Weite vor. Nun will ich nicht erzählen von 2 Wandertagen im tiefverschneiten Bergland am Innenberg und um Lieberhausen, vom Stiparadies „zur Höh“, von mühseligen Aufstiegen und zügigen Abfahrten. Bei langsam aufklarendem Wetter verhielten Dorfbewohner und Tiere noch, selbst Skifahrer waren nicht anzutreffen. Dafür genossen wir um so eifriger die klassischen Winterfreuden der gleitenden Bretter. — Vom einzigartigen 3. Tag soll die Rede sein, der alles, was ich je im heimatlichen Winterland erlebte, weit in den Schatten stellte.

Wir begrüßten ihn, aus der Hütte des Freundes tretend, voller Erstaunen ob all der Pracht bei hellem Sonnenschein. Blank und sauber war der Himmel, der Schnee kalt und pulverweich. Richtiges Skifieber wollte uns packen. Da nahmen wir schnell unsere Bretter her, ein wenig Wachs darauf und damit auch schon hinüber zum Unnenberg. Sein Steilhang hatte es uns angetan. Heute müßte er glänzend zu befahren sein. Auf Veranlassung eines englischen Truppenkommandeurs entstanden, soll er allen westdeutschen Skisportlern eine leicht erreichbare sportgerechte Übungsstätte sein. Und tatsächlich: Da liegt er, der Hang, mit seinem 275 m Höhenunterschied (!), mit seinen Steilstrecken, seinen Mulden und Dellen und was am schönsten ist heute, unberührt und einsam. Wer wird da verkennen, mit welcher Begeisterung wir unsere ersten Serpentina und Schwünge in ihn hineinlegten. Hoch stiebt der Pulverschnee auf, der Fahrwind preßt sich gegen die Körper, die Bretter folgen mühelos. Das ist Skilauf, dies weiche, federnde Auf und Ab in schneller und ungehemmter Talsfahrt. Was schadet es, daß wir dafür wieder einen halbstündigen Aufstieg eintauschen, der wird in unterhaltsamem Bummel zum Ausruhen.

Natürlich blieben wir an diesem herrlichen Tag nicht allein. Aber das macht nichts, im Gegenteil, die Bahn wird davon nur glatter und Platz genug ist für viele hunderte, erst recht für die wenigen, die aus den Dörfern heraneilen. Auch der Hausherr selbst findet sich ein. Sein fröhliches „Good morning“ versichert uns seiner Zustimmung. Also ranhalten, wo die Gelegenheit so günstig ist. Gegen Mittag spricht es sich außerdem rund, daß nachmittags sogar der Skilist laufen wird!!? Im Oberbergischen ein Skilist? Ja, seit wann gibt's denn sowas? Auch wir waren von seinem Vorhandensein überrascht. Mit argwöhnischem Lächeln hatten wir vorher die etwas abseits liegende Anlage betrachtet. Aber nun konnte uns die freundliche Aufforderung zum Mitfahren nur recht sein. — Nachmittags pünktlich 14 Uhr fand dann auch die Jungfernfahrt der wenigen Teilnehmer an dieser inoffiziellen, dafür aber von echter sportlicher Kameradschaft getragenen Unternehmung statt. Der Leibriemen wurde zweckentsprechend tiefer geschnallt, der Katen eingehängt und hinauf ging's; — nicht ganz ohne Zwischenfälle, denn auch dieses Instrument bedarf der Übung. Wenn also besonders die Damen den technischen Feinheiten sich nicht gleich gewappnet zeigen und streckenweise wie strampelnde Widerspenstige hinaufgeschleift wurden, so erhöhte das nur die Freude. Der einzige Skilist Westdeutschlands bedarf eben der Nachahmung andernorts.

Und damit begann nun das Spiel des „rassigen Wintersports“. Hinauf und hinab. Hinauf am gemächlich surrenden Seil über Steilhang und Wege. Dann aber hinab in tausender Fahrt, hemmungslos das höchste Tempo herausholend und mit ihm die vogelgleichen Schwünge. Da war nicht die Uhr der kritische Zeitnehmer, sondern die Freude und der Uebermut. Wie oft wir das Spiel getrieben, wird mancher fragen. Nun, nicht allzu oft, der Benzin ging zu Ende. Aber nicht zu Ende ging unsere Lust, es mit den alten Skiläufermitteln weiterzutreiben. Nun blieben wir am oberen Hang, brachten alte technischen Hilfen in Erinnerung, fuhren die Schule durch zur Freude der Anfänger, hupften auch zur Abwechselung über die kleine Schanze. Und erst als es dunkel wurde, entschlossen wir uns den Heimweg anzutreten zur Bahn und zurück mit ihr in die Großstadt.

So klapperten unsere Skier nun müde und zufrieden die Wege und Straßen hinab Marienheide zu. Ja, daß es sowas gibt, singt es in unseren Sinnen, solch einen Schnee, solch herrliche Skibahnen und soviel Glück. Nur den Mut muß man haben, im geeigneten Moment die Skier zu schultern und loszufahren.

Anmerkung: Es muß mitgeteilt werden, daß inzwischen der Skilist am Unnenberg mutwillig von Nichtsportlern beraubt und zerstört worden ist. Noch aber ist die Anlage zu retten. Wer kann helfen?
H. Schmitz.

Satzungen

des Deutschen Alpenvereins Barmen

§ 1.

Der Verein führt den Namen:

Deutscher Alpenverein Barmen

und hat seinen Sitz in Wuppertal-Barmen. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Wuppertal eingetragen.

§ 2.

1. Zweck des Vereins ist, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreitern, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern jeder Art in den Alpen zu pflegen, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu pflegen und zu stärken.
2. Der Verein verfolgt gemeinnützige Zwecke. Ueberschüsse aus Veranstaltungen, die der Volksbildung, Volkserziehung und Kunstpflege dienen, müssen wieder ausschließlich für die gleichen gemeinnützigen Zwecke verwendet werden.
3. Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes sind insbesondere: Pflege des Bergsteigens, des alpinen Skilaufs, des alpinen Jugendwanderns, Förderung des Verkehrs-, Unter-, Kunst-, Bergführer- und Rettungswesens, Veranstaltungen von geselligen Zusammenkünften und von Vorträgen, von gemeinschaftlichen Bergfahrten und Wanderungen, sowie anderen Unternehmungen, die dem Vereinszweck dienen.
4. Der Verein ist unpolitisch; die Erörterung und Verfolgung politischer Angelegenheiten liegt außerhalb seiner Zuständigkeit.
5. Er lehnt Bestrebungen und Bindungen klassen- und rassentrennender Art ab.

§ 3.

Der Verein führt

1. a) ordentliche Mitglieder (A-Mitglieder mit vollem Beitrag), außerordentliche Mitglieder (B-Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag) und Ehrenmitglieder. Letztere haben die Rechte der A-Mitglieder, sind aber von geldlichen Verpflichtungen dem Verein gegenüber befreit.
b) Jungmannen und Jugendbergsteiger; diese sind nicht Mitglieder. Sie alle werden im folgenden Vereinsangehörige genannt.
2. Außerordentliche Mitglieder (B-Mitglieder) können werden:
 - a) Ehefrauen von Mitgliedern und zu ihrem Haushalt gehörige Söhne und Töchter zwischen 16 und 20 Jahren.
 - b) Nach Ermessen des Vorstandes sonstige Personen über 18 Jahre, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über Verdienst oder sonstiges Einkommen verfügen.

- c) Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Verein angehören.

Außerordentliche Mitglieder gemäß Ziffer 2 a und b haben weder aktives noch passives Wahlrecht noch das Recht zur Abstimmung in den Versammlungen.

§ 4.

1. Wer in den Verein aufgenommen werden will, muß von mindestens 2 Personen, die bereits ein Jahr dem Verein als Mitglied angehören, schriftlich zur Aufnahme vorgeschlagen sein. Die Vorschlagenden haben für den einwandfreien Leumund des Neuzuzunehmenden zu bürgen und haften für dessen geldliche Verpflichtungen gegenüber dem Verein im ersten Jahr der Mitgliedschaft persönlich.
2. Jede Neuanmeldung soll unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Mitgliedern in geeigneter Weise bekanntgegeben werden. Zwischen der Anmeldung und der Aufnahme soll eine Frist von 28 Tagen liegen.
3. Ueber die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vereinsvorstand. Er kann diese Befugnis einem anderen Vereinsorgan übertragen.
4. Die Ernennung von Ehrenmitgliedern erfolgt durch die Hauptversammlung.

§ 5.

1. Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vereinsvorstand.
2. Der Austritt hat bis spätestens 30. November zu erfolgen. Erfolgt er später, so hat das Mitglied noch den vollen Beitrag für das nächstfolgende Jahr zu entrichten. Mit der Austrittserklärung erlöschen die Rechte des Mitgliedes.
3. Mitglieder, die ihren Beitrag trotz Mahnung nicht leisten, können durch den Vereinsvorstand gestrichen werden, sind aber doch bei Streichung zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.

§ 6.

1. Der Vorstand kann ein Mitglied mit einer Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der Erschienenen ausschließen; es müssen mindestens $\frac{2}{3}$ der Vorstandsmitglieder anwesend sein.
2. Ausschließungsgründe sind:
 - a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke des Vereins oder gegen Anordnungen des Vorstands,
 - b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange des Vereins,
 - c) gröblicher Verstoß gegen die Vereinskameradschaft.
Vor der Entscheidung ist dem Mitglied ausreichend Gelegenheit zur Rechtfertigung zu gewähren.
3. Das ausgeschlossene Mitglied hat das Recht der Berufung an die Hauptversammlung binnen 3 Monaten nach Ausstellung des Beschlusses. Die Berufung ist auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung zu setzen. Diese entscheidet in geheimer Abstimmung. Die Entschließung ist aufgehoben, wenn gegen sie $\frac{2}{3}$ der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder stimmen.

§ 7.

1. Das Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.
2. Die von den Vereinsangehörigen zu zahlenden Gebühren setzt die Hauptversammlung fest oder der Vorstand, falls er hierzu von der Hauptversammlung ermächtigt wird. Der Vorstand kann in Ausnahmefällen Ermäßigung der Aufnahmegebühr oder des Vereinsbeitrages bewilligen.

§ 8.

1. Die Leitung und Vertretung des Vereins obliegt dem Vereinsvorstand.
2. Dieser besteht aus mindestens 5 Mitgliedern, nämlich aus dem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden, sowie mindestens 3 weiteren Mitgliedern.
3. Vorstand im Sinne des § 26 BGB. ist der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter.
4. Der Vereinsvorstand wird von der Hauptversammlung für die Zeit bis zum Schluß der drittnächsten ordentlichen Hauptversammlung gewählt. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel mit mehr als der Hälfte der abgegebenen Stimmen. Ist auch bei wiederholter Wahl diese Mehrheit nicht erzielt, so findet Stichwahl statt zwischen den beiden, die bei der erfolglosen zweiten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Wiederwahl ist zulässig, desgleichen Wahl durch Zufall, wenn kein anwesendes Mitglied diesem Verfahren widerspricht.
5. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsdauer aus, oder ist es dauernd verhindert, so bestellen die anderen Mitglieder des Vorstandes aus dem Kreise der stimmberechtigten Vereinsmitglieder einen Stellvertreter oder verteilen das Amt unter sich.
6. Der Vorstand kann sich durch Zuwahl aus dem Kreise der stimmberechtigten Mitglieder für die Dauer seiner Amtszeit bis auf insgesamt 11 Mitglieder vergrößern.
7. Die Beschlussfähigkeit des Vorstandes ist gegeben, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit der Stimmen, es sei denn, daß gesetzliche oder satzungsmäßige Vorschriften eine größere Mehrheit verlangen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
8. Der Vorstand bestreitet die laufenden Ausgaben, die im Voranschlage vorgesehen sind. Er ist ermächtigt, in dringenden Fällen nicht veranschlagte Ausgaben bis zur Höhe von DM 1000,— zu bewilligen, hat aber dafür die Zustimmung der nächsten Hauptversammlung einzuholen. Ueber alle anderen Ausgaben hat die Hauptversammlung zu entscheiden.
9. Der Vorstand bereitet die Mitgliederversammlung vor und bestimmt die Tagesordnung.
10. Alle Ämter im Vorstand sind Ehrenämter. Der Verein kann jedoch besoldete Geschäftsführer einstellen.

§ 9.

Von der Hauptversammlung werden 2 Kassenprüfer für die Zeit bis zum Schluß der drittnächsten ordentlichen Hauptversammlung gewählt, welche die Pflicht haben, und das Recht, die Kassengeschäfte des Vereins laufend zu überwachen und der Hauptversammlung Bericht zu erstatten.

§ 10.

Der Vereinsvorstand beruft alljährlich in den ersten 2 Monaten des Geschäftsjahres eine ordentliche Versammlung der Mitglieder (Hauptversammlung), zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das für die Veröffentlichung bestimmte Blatt unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen werden müssen. Der Hauptversammlung sind folgende Punkte vorbehalten:

- a) Geschäftsbericht des Vorstandes,
- b) Entlastung des Vorstandes,
- c) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages unter Festsetzung des Jahresbeitrages und gegebenenfalls der Aufnahmegebühr.

- Fallweise der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung vorbehalten sind weiter:
- d) Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern,
 - e) Satzungsänderung,
 - f) Auflösung des Vereins,
 - g) Verschiedenes.

Der Vorsitzende leitet die Versammlung. Ueber die Verhandlungen der Versammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Versammlungsleiter und einem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die gefassten Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen.

Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit der Stimmen, es sei denn, daß gesetzliche oder satzungsmäßige Vorschriften eine größere Mehrheit verlangen.

§ 11.

Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung der Mitglieder mit einer Frist von einer Woche, im übrigen nach den Vorschriften, die für die Einberufung der Hauptversammlung gelten, einberufen.

Die außerordentliche Versammlung hat die gleichen Befugnisse wie die Hauptversammlung. Der Vorstand muß eine außerordentliche Versammlung einberufen, wenn dies ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.

§ 12.

Ueber Aenderung der Satzung beschließt die Hauptversammlung oder eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

§ 13.

Ueber die Auflösung des Vereins beschließt die Hauptversammlung oder eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

§ 14.

Das nach Auflösung des Vereins und nach Beendigung der Liquidation vorhandene Vereinsvermögen fällt an die von der Mitgliederversammlung bestimmte Person. Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vereinsvermögen im Sinne der Vereinsaufgaben zu gleichartigen gemeinnützigen Zwecken verwendet wird.

Die Mitgliederversammlung trifft diese Entscheidung mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der erschienenen Mitglieder. Ist diese Mehrheit nicht zu erzielen, so entscheidet eine zu diesem Zweck einberufene weitere Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

Wuppertal-Barmen, den 8. Februar 1948.

Borchding, Vorsitzender.